

H V D L

1 5 8 9

D. g. 130

Geog.  
~~N. 3~~ 238  
4<sup>1/2</sup>

P

Protestation  
Der Catholischen/so

die Bündnuß wider die Kö-  
nigliche Mt: in Frankreich/mit  
vnderscriben haben.



M. D. LXXV.



# Der Catholischen / so die Bündnuß nicht vnder schri- ben haben / Protestation.

**I**R / so vmb heilsamer hoch-  
bewegender vrsachen willen / bisher verzogē  
haben / die Bündnuß vnd Gesellschaft zu  
vnder schreiben / welche vns vnder dem schein  
irer Mt: fürgelegt worden / biß wir der gnug-  
samen vrsachen ihrer Mt: gefelligen willens / weitleuffiger vnd  
mit warheit berichtet vnd vergwissert werden / Haben vns be-  
zeugt vnd protestiren hiemit / Schwören vnd behaltens auch  
bey vnserm glaubē / vnserer Seelen heyl / bey vnsern Ehren vñ  
vnserm leben / Das wir seyen / auch sein / leben vnd sterben wöl-  
len getrewe / redliche diener Gottes / vnd des Königs vnserer als  
ler gnedigsten Herzen / vñnd das wir glauben an die Heilige  
Apostolische vnd Römische Kirch / von diser trewe / dienst / vnd  
gemeinem willen / wollen wir nimmermehr abweichen vmb  
verlust / gfahr vnd mühe / vnserer lebens / vnser Haab vnd Güt-  
ter / vnserer eignen personen / noch vmb einiches vobels willen / so  
vns darüber begegnen möchte / biß inn vnsern letsten athem /  
vñnd an vnseren letsten blüts tropffen. Sonder das wir die  
liga vnd Bündnuß / so vnder einem Heiligen schein / als ob sie  
zu schutz vnd schirm dises Stahts / zu rühe vñnd erhaltung des  
gemeinen Guts dienen solle / fürgeben würt / inn alle weg ver-  
dechtig befinden / vñnd das sie seye ein betrug vnd hindergang  
des Königs / ein zerüttung seines Stahts / verkerung der Re-  
gierung / verenderung vnd einführung newer Fürsten / vñnd  
frömbden geblüts zu der Kron / ein dienstbarkeit des Adels / ein  
gemei-

gemeine vndertruckung der Kirchen / vnnnd des armen volcks /  
Vnrühen / Aufrühr / mehr dan Burgerliche innerliche Krieg /  
Blütige pesten / vnnnd schrecklicher grausamkeiten / dann sie  
ihemals vnder einlicher Tyranney gewesen. Die wir nicht als  
lein fürsorg / sonder vil mehr schrecken vn̄ greuel haben zu vnd  
schreiben / wir haltē auch ferner dafür / dz wir kein Keinere / voll  
kommenere vnd vnuerbrüchlichere trewe gegen Gott vnd seiner  
Heiligen Catholischen Apostolischen Römischen Kirchen ha-  
ben können / Dann die wir in der Heiligen Tauff gelobt vnd  
herbracht / vn̄ jederzeit vnder der authoritet der Heiligen Cons  
ilien / vnd vnserer Heiligen Väter der Päpsti / vnnnd vnserer  
Mütter der Heiligen Kirchen Decreten vnd sayungen vnder  
halten haben. Das die Natürliche trewe darinn wir erbozen /  
erzogen / vnd vnserem einigen Fürsten vnd Herren auffgeopff  
fert seind / vnder keinem einigen schein / wie der jñer sein möcht  
te / ohne verletzung vnd misstrawē aller schuldigkeit / affection  
vnd verpflchtus so ein frommer Fürst vnnnd fromme vnder  
thanen gegen einander haben / nicht soll noch kan einige verstel  
lung vnd neue form in Ceremonien / Eyden / oder anderē der  
gleichen verdecktigen / verhassten / vnnnd zu befürderung / erhal  
tung vnd rühe eines Stahts schädlichen inuentionen annem  
men. Item das wir nicht allein frembd / sonder verflücht / vnd  
voll vnfinnigkeit / als es ihe inn eines vernünftigen besahten  
menschen Herz vnd Hirn (wie man sagt) gestigen sein möcht  
te / befinden / das man sich des titels eines andern Haupt / vnd  
der Waahl eines andern / dann vnser Königs / solle misbrau  
chen. Item das wirs für ein wunderselzam greulich vnnnd  
unglückhafftig praesagium oder vorgemerck halten / das  
man jme seinen Scepter vnnnd sein Kron rauben / Ein sonder  
bare oder gemeine Waahl (es geschehe vnder was schein / titel  
vnd authoritet es immer wolle) eines andern Haupt fürnem  
men solle / dann welchs vns auß Göttlicher gnade / natürlicher  
vnd erblicher weise ganz glücklich verordnet worden. Vnnnd  
wie sich niemandt des Königlichem Patrimonii vnderziehen

Kan/also soll ihr Mt: nicht gedulden / das ihemand / auff eines  
andern anreihung vnd inuention, sich der Königlichen Ehren  
vnd Stands vnderwinde. Es sene dan das der König auß eig-  
ner bewegnuß/vnnd mit zeitlicher berathschlagung seiner nech-  
sten vnd getrewestē auß seinem Raht/vmb trungenlicher noht-  
wendiger vrsachen willen/einen General oder Particular Leu-  
tenant vñ Statthalter beneñe vnd erkläre/ vnd wz ferner dazu  
erfordert würt mit seiner gegenwertigkeit erstatte/welches er in  
keinen weg/der willkur vñ gut bedunckē einer menige befehlen/  
vnd heimstellen solle/ von wegen der mercklichen gfabr/ so dar-  
vnder steckt/das nicht die menige / in der Wahl eines Hauptis  
so ihr anmütig / noch weiter fortschreitte/ vnd ebē so leichtfer-  
tig / den fürnembsten gewalt / von ihme dem König hinweg  
nemme / vnnd den rechten besizer dessen entseze / wie sie sich  
Kumsüchtig erzeigt/ in dem sie jm ein ander Haupt/so zu irem  
gefallen erwölt/vnder setzen. Item das wir für einen züuil vn-  
ordentlichen Freuel/vnnd ein gar verdecktge vermessenheit  
halten/Das man lang vor gehaltenen versammlung der Sten-  
de zu Bloys/durch sonderbare heimliche practiken vñ gesüch/  
conspirirt vnd practiciret hatt/die Ende vñ Vnderschreibung  
einer solchen Bündtnuß zu continuiren/welche züvor inn den  
Königlichen Rähten nit bedacht noch gut geheissen/ auch von  
keinem Parlament erwogen noch bestehigt worden. Item  
das man sagen wolte/es hetts der König also inn der still bewil-  
ligt vnnd angericht / züvor vnd ehe er seine meinung geoffens-  
bart/das hat kein einigen schein oder vrsach / dan allein die im-  
pudenz/das wer souil/ als ihme die Sinne/Bernunfft/Wür-  
de/Ehr/Verstand vnnd Reputation zu nemmen/wie es dann  
inn der warheit anderst nichts ist/ihm von der aller höchsten ad-  
ministration vnd gewalt abzusehen / vnnd das / das ergste ist/  
ihne gar weit von seines Volcks hulde / Reuerenz vnd guttem  
zütrauwē hien züwerffen. Dan ein einziger verlaut/seiner Kö-  
niglichen vnd Väterlichē Stim/hette auff einmal mehr Her-  
ken überwunden vnd gewonē/ dan alle dise der Welt listige be-  
ginnen.

Wix

Wir sehen klärlich/ vnd wer sihet es nit/ der nur ein fünck-  
lin/eins Gottseligen verstendigē Judicij/vnd Resolution hatt.  
Das / dz ihenige/so der Kirchen Ruhe erhalten/vnd die schwe-  
re Wetter/die gar nahe S. Peters Schifflein machen vnder-  
gehn/ stillen sollē. Was dem Adel gute hoffnung machen/dem  
Armen Volck das geblüt vnd das leben wider bringen mögē/  
vnd was den König auß dem vnruhmlichē / vnd vnglückhaff-  
ten Joch der schulden ziehen vnd erledigen/sein Consciens vnd  
sein Patrimonium befreyen/vnd sein/Königreich in seinen er-  
sten glanz vnd vollkommene blühende macht/hette bringen sol-  
len. Das ist gewesen der Friede / der ist gewesen ein Zaum aller  
des Königs vnderthanen/ein gleichmessige freundschaft/vnd  
ein fridliche Beywohnung. Der ist ein sorgfeligkeit gewesen/  
die gemeine Verderbung vnd Vndergang inn allen Orden  
vnd Stenden/zü demmen/ Ein verordnung vnd anstellung ei-  
ner Ehrlichen vnd vernünftigen Haushaltung/ vnd dispen-  
sation/Durch welche dz hoch ansehen Ehrlicher vnd alter Ge-  
schlechter/hette sollen erhalten/vnd zü ihren Ehren/vñ des Kö-  
nigs dienst züm besten/vermehret werden. Im Friedē/hatt man  
mitleiden mit des armen Volcks cufferster arbeiteligkeit / so  
darunder verschwacht vnd stirbet / zü grosser schande vnd ver-  
damlicher beschwerde aller deren / so es vndertrucken. Nun se-  
hen wir mit vnserm höchsten schmerzen/ das ganz widerspiel/  
wir sehen an statt einer fürgewendten Gesellschaft / das man  
sich einlaßt alle menschliche Gesellschaft/wie auch alle Gött-  
liche einigkeit zü vergweltigen vnd zü verderben/ Wir sehendz  
diser arme Staat / durch ein vnfinnige Rüksucht zü grundt  
gehet/ vnd wie man sagt / die Füß gehn Berg keret/ Wir sehē  
das der Blütige Mars mit seinen flammen / vnd waffen / biß  
in vnser eingeweid durchdringet/vnd sich herfür thüt/den Rest  
dises armen Königreichs vollends in grund zü verderben/Wir  
sehen/ das der Vatter dem Son/der Brüder dem Brüder/der  
Freundt dem Freunde den todt schweret / Wir sehen/das sich  
die mitburger Rüsten / einer inn des andern Blüt zü baden/

Wir sehen/das vnder dem schein die Kirche zü erhalten/ die selbige geplündert vnd beraubt würt/ Wir sehen/ das sich der Adel zü seinem eygnen verderben vnd vndergang wäffnet/ Wir sehen/das die Prouinze/an Leuhten vnd Soldaten/die Stette an aller macht vñ neruen/entblöset/vñ Barbarischen frembden züm Raub hiengeworffen werden/ Wir sehen/ das man ein Comedj Spiel vom außgezognen König machet/ Wir seuffzen darüber/ dörfen aber nicht destoweniger vil mals nit Athem holen. Die sachen seind so klar/das man sie nicht kan verstreichen/noch das widerspiel halstarziglich verthedigen/od böshafftiglich verstellen/vnd im fall sie nicht auß einem bösen gewüssen herfließen/ so muß man doch bekennen/das sie auß einem verblendten/vnd mit toben vnd böshheit eingenommenem sinn herkommen/vnnd das es ein billiche wol verschuldte straff Gottes vber vnser Sünden sene. Was ist vns nün ferner vberig/dann allein/ das Gott die Pfenl seiner Göttlichen gerechtigkeit vnnd Raach vber vnser Köpff abgehn lasse. Das alle Policiey/Gesetze/vnd heilsame Ordnungen verschwindet/vnd den grausamen wütenden Soldaten zütheil werden/welchen wir sehen/das er vnserer Kirchen vnd Altar beraubt/vnd entheiliget/vnser gedärm vnd nahrung zerzerzt/vnserer Kinder ermordet/vnserer Jungkfrauen schendet/ Wir sehen das die alte verlegne Achterklärungen/herfür gezogen/vnd als der Justicia gemäß für erbar vnd sanfftmütig dargeben werden/ Neben andern Viehischen/Gottlosen/Grewlichē vnd mehr als Tigrischen handlungē/welche bey dem fortgang eines so Barbarischen fürnehmens nicht können vermitteln bleiben.

Derwegen Protestieren/vnd bezeugen wir vns/ Das wir vns einer so verderblichen / Blütigen Gesellschaft / zerstörung des Fridens/offenbarer Aufrühr / des Vatterlands gemeinen brand/vnd verderbung dises Königreichs / mit nichtē genähern/ noch vns damit besudlen wollen. Vnd so man vns mit gewalt vnd vnrecht darzü bringen vnd zwingen will/ So Appellieren wir von wegen vnserer gerechten / vnnd billichen sachen/

sachen/an ihr Mt: vnd ihren Rath/ so mit ihrer Mt: verständigsten vnd Redlichsten dienern bestellt seye/vnd im fall vns/durch gewalt der Feinde des gemeinē Fridens/diser zügāg solte verweigert werden/ So beruffen wir vns an das gesunde vñ zuvor nicht eingenommene Vrtheil außlendiger Potentaten vnd Fürsten/welche ohn affect von der Redlich vnd Heilsamkeit/vnserer neigung vnd dienste/ werden vrtheilen können.

Wir versprechen vnd schwören auch bey allem dem/ was wir inn diser Welt zum höchsten vnd angenembsten haben/ Das wir vns nimmermehr von der Rechtmässigen vnd natürlichen trew/vnderthenigkeit vnd gehorsam/die wir vns erkennen vnserem Herzen schuldig sein/enteuffern vnd abwende wollen/vnd das wir allein dahien sehen/sein Mt: Kron/vnd Gewalt zuerhalten vnd zubeschirmen/Bitten ihr Mt: inn aller möglichster demüht vnd vnderthenigkeit/Sie wölle zuvor vnd ehe sie etwa ein vnwiderrüffliche handlung entfahren lasse (vngeachtet alles scheinbaren anlauffen/vnd treibens/alles zuschmeyhlens/verstellens vnd verachtens/welches ihr Mt: sampt deren armen vnderthanen/ inn ein fläglichen Pfäl/vnd vnwiderbringlichen jamer stürken/vnd verderbert mag) noch einest dises letst hochwichtige geschafft/mit wolbesunnen vnd ohn affectionierten Rāhten erwegen/in massen der Allmechtig/ so dann ihrer Mt: Hochheit/Rūhm vnd Preis/die schuldigkeit/vnd ihres verlassenen vnd schwerlichen getruckten volcks Jamer/ja alle fromme leute von ihrer Mt:erforderen/schreien vñ erwarten/vnd wölle nit eines andern tobē vnd wühten ersettigen/zum vndergang der Kirchen/zū vergiessung des Adelichen geblüts/vnd zū aufreüttung seines Volcks/Welches ihrer Mt: einzig Band gegen Gott/der Rechte Arm seiner Macht/vnd das Fundament ist aller seiner execution/verrichtung vnd gewalts.

Wann solches geschicht / So seind wir gütter hoffnung  
Es werde lange zeit ein glückseliger / fridsamer vnnnd vnüber-  
windtlicher König/ die Kirch inn ihrer würde / der Adel  
inn seinem Glanz/vnnd das gemeine Volck inn  
stehem ruffen/ segnen/ vnd bitten für ihre  
er Mt: vnderhaltung vnd wol-  
fart / sein vnnnd bleiben.



Geometrie im Jahr 1780



AB: 154369

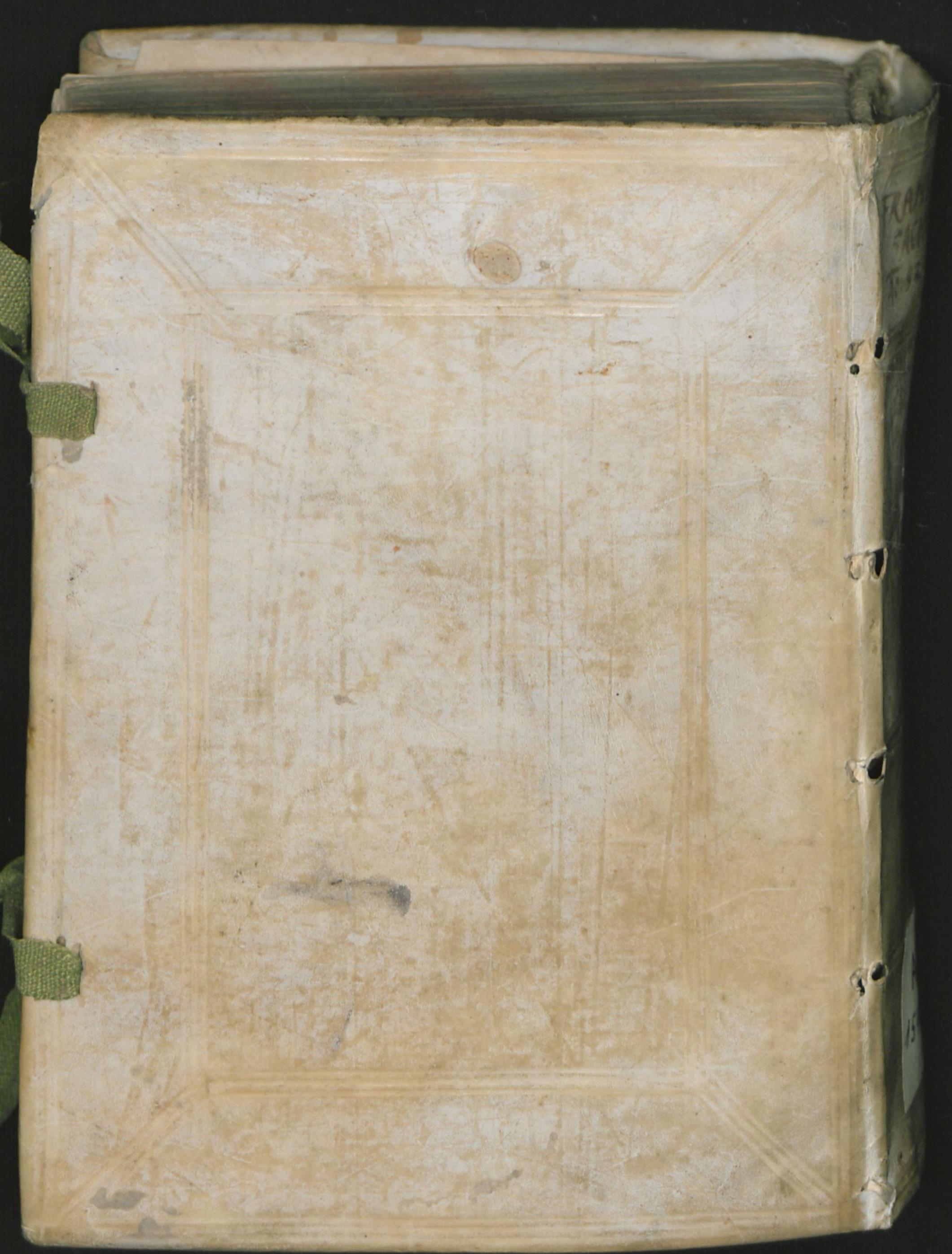
ULB Halle  
002 491 087

3



TA → OL







Farbkarte #13

B.I.G.

estation

olischen/so

ß wider die Kö,  
n Franckreich/nit  
riben haben.



LXXV.